

- 41) **Die Biblische Geschichte.** Nach dem darstellenden Unterricht in aus-
geführten Lehrbeispielen für Katecheten und Lehrer behandelt von
Josef Bundschuh, Studienrat am Lehrerseminar in Rottweil. Erster
Teil: Die Verherrlichung Jesu. Apostelgeschichte. Urkirche. Gr. 8°
(XVI u. 314). Brosch. M. 5.50; geb. M. 7.—

Die Bestrebungen, den Unterricht in der Biblischen Geschichte zeit-
gemäß auszugestalten, sind heute beherrscht von dem Bemühen, den Unter-
richt so zu erteilen, daß nicht nur das Erkenntnisvermögen, sondern auch
alle übrigen Seelenkräfte des Schülers vom Unterricht erfaßt werden; diesem
Zwecke dienen die Arbeiten eines Pfammüller, Paul Bergmann, Heinrich
Kautz, Josef Krug u. s. w.; ihnen reiht sich Josef Bundschuh an. Er hat sich
zum Ziele gesetzt, „Darbietung und Erläuterung, nebst Auslegung und An-
wendung so zu einem organisch-genetischen Ganzen zu gestalten, Tatsachen-
verlauf und Seelenvorgänge, die äußere und innere Situation so zu um-
reißen und zu beleuchten, daß der Schüler wirklich zum geistigen Schauen
kommt, zum Erleben, zu einer heiligen Weihestunde, die nicht nur den Ver-
stand erleuchtet, sondern auch das Herz ergreift und den Willen bewegt“. Die
Klippe der Verfinstlung und Vermenschlichung der übernatürlichen
Vorgänge ist glücklich vermieden, indem die Winke und Weisungen der Judaer
Bischofskonferenz vom Jahre 1917 genau beobachtet sind. Für den Bau
der Katechese diene als Beispiel die erste über das Thema „Auferstehung
Jesu“. Die Kinder werden eingestimmt durch Beschreibung des Jubels der
Osterliturgie, dann wird der Biblische Text dargeboten, dann folgt als Kern
der Katechese eine bis ins einzelne gehende plastische und gemütvollte Schilder-
ung der Vorgänge bei der Auferstehung Jesu, dann abschnittsweise Lesung
mit der nötigsten Sach- und Spracherklärung. In der zweiten Stunde wird
die dogmatische und moralische Auslegung gegeben. Da der vorliegende erste
Band die Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn sowie die Apostel-
geschichte und Urkirche behandelt, sind diese Katechesen eine Ergänzung der
Unterrichtsbeispiele der eingangs erwähnten Autoren. Die Meditation dieser
Katechesen wird den Katecheten anregen, lebendig und eindrucksvoll den
Unterricht in der Biblischen Geschichte zu gestalten.

Wien.

Dr Leopold Krebs.

- 42) **Der Weg Gottes.** Biblische Katechesen. Von Karl Kaab, Pfarrer
in Reichertschofen. II. Teil: Neues Testament (156). Donauwörth 1924,
Auer.

Mit dem Bändchen sind die viel praktischen Sinn bekundenden biblischen
Katechesen für die Unterstufe abgeschlossen. Ich verweise auf meine Be-
sprechung des 1. Teiles (1924/4, S. 799) und füge dem noch bei, daß jetzt
der Verfasser ausdrücklich betont, daß er nicht beabsichtigte, Anleitung zur
Erteilung des biblischen Unterrichtes zu geben, sondern die Linien heraus-
zumeißeln, welche vom biblischen Geschehen zur Auswertung für das reli-
giöse Leben der Kleinen führen. Manchmal hat man den Eindruck, daß sich
der Verfasser bei Nebensächlichem zu lange aufhält, z. B. S. 8: die Heirat
Maria mit Josef, S. 19: das Abweisen der heiligen Familie in Bethlehem,
S. 32: das Zusammentreffen der heiligen drei Könige. Die Fragestellung:
„Wem sein Sohn“ (S. 12) ist falsch.

Stift St. Florian.

Dr Josef Hollnsteiner.

- 43) **Familie und Schule.** Von Fr. Gerhard Karl Kahl (136). 2. Heft.
Graz, „Styria“.

Der Verfasser nennt dies Büchlein im Untertitel: „Besinnliche Lektüre
für Eltern und Lehrpersonen, auch für Vorträge in Elternversammlungen
verwendbar.“ Diese Kennzeichnung trifft sicherlich zu. In drei Aufsatzgruppen
— Kinderkrankheiten (körperliche und seelische), Daheim, Stille Stunden im